GEMEINSAM GEGEN SUCHT



PRÄVENTION UND INTERVENTION IM FAMILIÄREN UMFELD

Einladung zur Auftaktveranstaltung mit dem Kreiselternbeirat Groß-Gerau Stadthalle Gernsheim - 01. Juni 2023 um 19:00 Uhr

Für alle Eltern von Grund- und weiterführenden Schulen, pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie für alle Verantwortliche in der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Vereine).

Unsere Referenten sind <u>Timo Gittel</u>, Suchttherapeut und Mitarbeiter im Suchthilfezentrum der Caritas Darmstadt und <u>Heinz Hild</u>, stellvertretender Vorsitzender des BVEK.

Auch die Fachstellen für Suchtprävention aus dem Kreis Groß-Gerau, Simone Weis und Sabrina Schlesinger, sind als Ansprechpartner vor Ort vertreten.

Keine Anmeldung für eine Teilnahme vor Ort erforderlich.

Der Abend wird zusätzlich live auf YouTube gestreamt: https://www.youtube.com/live/-fhPN7F6krA?feature=share Informationen dazu auf www.eltern-schulen-eltern.de















SUCHT UND FAMILIE - WIE GEHE ICH DAMIT UM?



<u>Timo Gittel</u> betreut hauptamtlich das HaLT-Projekt ("Hart am Limit") der Caritas in Darmstadt. Im Rahmen dieses Projektes bietet er mit weiteren Mitarbeiter:innen Beratung und Informationen zum Thema riskantem Suchtmittelkonsum an. Hierbei ist er in verschiedenen Präventionskreisen tätig, in denen er mit einer Vielzahl von Netzwerkund Kooperationspartnern zusammenarbeitet.

In seinem Vortrag wird deutlich, dass der Konsum von Suchtmitteln, insbesondere Cannabis und andere Alltags-Drogen, bei jungen Menschen weit verbreitet ist. Im Rahmen seiner Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden spielen wichtige Regeln & Tipps im Umgang mit diesem Suchtmittel eine Rolle, diese werden auch im Rahmen des Elternabends aufgegriffen und verdeutlicht.



Weitere wichtige Fragen zum Thema Sucht, die an diesem Abend bearbeitet werden, sind: Warum ist Prävention so wichtig, welche Informationen und Umgangshilfen sind zum Thema Sucht von Bedeutung und wie funktioniert das Belohnungssystem. Nach dem Vortrag wird es eine kleine Diskussionsrunde geben, in der Sie alle Fragen diesbezüglich stellen dürfen.



<u>Heinz Hild</u>, ist stellvertretender Vorsitzender des BVEK (Bundesverband der Elternkreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e.V.). Er kam 1997 als betroffener Vater zum Elternkreis in Darmstadt und lernte dort, wie er mit den Drogenproblemen seiner Tochter umgehen sollte. Aufgrund seiner Erfahrungen und seines erfolgreichen Netzwerkes wechselte er 2021 als Vorstandsmitglied in den Bundesverband der Elternkreise.

Gemeinsam mit anderen Betroffenen sorgte er für die Schaffung neuer, dringend notwendiger Elternkreise. In seinem Vortrag spricht Heinz Hild von seinen jahrelangen Erfahrungen, die er in den Elternkreisen gesammelt hat und in vielen seiner Netzwerke (z. B. Polizei, Schule, Suchtberatung) einbringt.

Er weiß wie kein anderer, wie wichtig gerade die Prävention in den Familien und Schulen ist, um risikoreiche Verhaltensweisen und destruktive Entwicklungen oder Situationen frühzeitig abzuwenden. Ziel ist hierbei nicht vordergründig die Heilung des Betroffenen.



Im Vortrag wird das Ausprobieren von Suchtmittelmissbrauch beleuchtet, der nicht immer einem "falschen Freundeskreises" zuzuschreiben ist. Ein "gutes Gefühl" – "ein Ventil für enormen Druck" birgt die Gefahr, sich in einen Teufelskreis zu begeben. Diesen durchlebt man nicht nur als Konsument, sondern auch als Eltern, Geschwisterteil oder Freunde. Eltern lernen von Eltern, was es bedeutet, dem Kind die Verantwortung für sein eigenes Leben und für sein eigenes Handeln zurückzugeben.